

Reuter, Fritz: 61. De Hauptsak (1842)

1 Herr Moritz Gimpel kamm nah Stuer,
2 Dor was sin Blümchen in de Waterkur,
3 Un seggt tau Kahlen – dunns was Kahl
4 Dor Dokter bi de Waterpump
5 Un heilt Herrn Moritz sin Gemahl
6 Mit Venusgürtel, natten Strump,
7 Mit Regenbäder un mit Duschen,
8 Mit käuhlen Drunk von baben bet nah unn'n;
9 Ok müßt schön Blümchen männig Stun'n
10 In so'n verdammtes Sitzbad kuschen –,
11 Un seggt tau Kahl'n: »Herr Dokter«, seggt'e,
12 »in eine Notsach' bin ich hier,
13 In der ich wohl das Blümchen sprechen möchte:
14 Was noch ein Bruder is von ihr,
15 Der Mause, der is tot.«
16 Je, seggt nu Kahl, wenn't hadd so grote Not,
17 Denn müßt dat sin, denn künn hei dat nich hinneren,
18 Hei süll de Äwerraschung äwerst minnern,
19 Hei süll ehr't nah un nah bibringen;
20 De ganze Kur künn süs mißlingen,
21 Denn Blümchen wir sid gistern morg'n
22 Tau sine Freud sihr elend word'n,
23 Un tau de Freud' von jedermann
24 Füng sei all an tau duften an.
25 »das nenn'n wir 'Krisis', wir Doktoren,
26 Und was 'ne Krisis is, Herr Moritz Gimpel,
27 Das weiß in Stuer jeder Simpel.«

28 Na, Moritz Gimpel ward von Kahl
29 Herinner nödig in den Saal,
30 Dor sitt sin Blümchen blaß un welk
31 Un stippt en Stuten in de Melk
32 Un fohrt tau Höcht: »Nu, Gimpelche, wos is?

33 Zu Haus' is wos pessiert gewiß.«
34 »wos süll da gepessiert denn sain?
35 Pessieren? – Nu, pessieren tut's
36 Ja alle Tag', bald Schlimm's, bald Gut's.
37 Doch halt mol still! Da fällt mer ain,
38 Der Borsch, der Itzig Rosenstain,
39 Der hat gewoltsam Schläg' gekriegt.«
40 »wo vor denn?« – »Nu, vor's Rathaus von's Gericht.«
41 »das frag' ich ja nich, Gimpelleben!
42 Worüber hob'n sie ihm die viele
43 Grausame Prügel denn gegeben?«
44 »worüber? – Über die Machile.«
45 »ih, Gimpel, hör mich doch mal ahn!
46 Ich frage jo, wos hot er denn getan,
47 Daß sie so grausam schlugen ihn?«
48 »getan? Getan? – Au waih! hat er geschrien.«
49 »ih, Moritz, hör' doch nur, ich main ...«
50 »ich hob genug. Loß sain! Loß sain!
51 Genung vor dich, daß er se hot!
52 Ich hob zum Schmusen kaine Zait,
53 Du bist nu prächtig vorbereitet,
54 Verschreck dir nich: der Mause, der is tot.«
55 »der Mause tot?« Un sackt tauhopen
56 Un kreg't Beswimen von't Verfiren,
57 Un all', de üm ehr rümmer wiren,
58 De krigen't Rönnen un dat Lopen.

59 Doch Kahle bringt dat stracks in'n Gliken,
60 Hei lett ehr an koll Water rüken
61 Un hett sei ut de Ahnmacht weckt
62 Un treckt Herrn Moritz ut den Hümpel.
63 »herr Gimpel sind ein wahrer Simpel!
64 Sie hab'n sie bis zum Tod erschreckt;
65 So was ist nicht für kranke Ohren,
66 Die ganze Kur ist jetzt verloren,

67 So etwas kennen wir Doktoren.«
68 »au waih geschrie'n! Mein Geld! Die ganze Kur!
69 Doch warten Sie, Herr Dokter, nur!«
70 Un schüwwt de annern utenanner
71 Un geht an sin schön Blümchen ranner.
72 »wo haißt? Wos is? Wos fällt dir ain?
73 Wo kannst du so verschrecklich sain?
74 Du wirst die ganze Kur verderben!
75 Der Mause is
76 Woßu soll denn der Mause sterben?
77 Und wenn er stirbt, sind
78 Un geht herut. »Ich hob nich Zait;
79 Ich muß zu Haus' zaruck noch heut.«
80 Sin Wagen steht denn ok bereit,
81 Un as uns' leiw Herr Moritz Gimpel
82 Heruppe stiggt up sin Gerümpel,
83 Dunn stahn de Kurgäst vör de Dör,
84 Un't Lachen geht nu hen un her.
85 Dunn kickt Herr Moritz von den Wagen
86 So höhnschen op de Gäst hendal
87 Un ward sick an de Taschen schlagen
88 Mit sine langen, dreck'gen Knäbel.
89 »geld is de Hauptsach' doch, Herr Kahl.
90 Un, meine Herrn, besuchen Se mich in Räbel!«

(Textopus: 61. De Hauptsak. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/52411>)